

Protokoll 2. Netzwerktreffen Asyl

Forum Kloster, Gleisdorf | 17.09.15 | 09:00 - 11:00

1. Begrüßung durch Organisator Wolfgang Seereiter

2. Begrüßung durch Bürgermeister Stark

- "Uns eint ein gemeinsames Ziel"
- Kommunen sind gefordert zu Kommunizieren und damit den Bürgern die Angst vor Fremden zu nehmen.
- Danksagung an Freiwillige und Ehrenamtliche Helfer

3. Begrüßung durch Organisator Ferry Berger

- 10.000 Flüchtlinge in Österreich
- 200.000 Flüchtlinge sind gerade Unterwegs
- Route hat sich von Ungarn -> Wien auf Kroatien -> Steiermark/Kärnten geändert
- Insgesamt 500.000 - 1 Millionen Menschen Flüchten
- 40 Orte verschiedene Orte der Oststeiermark sind für die heutige Veranstaltung angemeldet
- Wir brauchen jetzt belastbare Solidarität
- Plädoyer für ein Zusammenleben mit Flüchtlingen

4. Dr. Kalcher

- Verantwortlich für Koordination aller NGO's mit Regierung
- Burgenland wird leergeräumt -> es verlagert sich nach Steiermark und Kärnten
- Neue Marschrute durch Kroatien und Slowenien
- Flüchtlingsaufnahme Graz: Messe, Freizeithalle Schwarzlsee, "Praktiker" am Weblinger-Gürtel
- Fast alle Flüchtlinge haben einen Fokus der lautet "Deutschland"
Sie steigen in keine Transportmittel wenn die Richtung nicht stimmt oder machen sich sogar selbst auf den Weg.
- Erwartung 10.000 Flüchtlinge werden pro Tag durch Österreich durchgeschleust (derzeit 5.000)
- 13.000 gerade in Österreich - Kapazität 19.500
- Deutschland nimmt 1.500 bis max. 3.000 /Tag auf
-> Stau in Österreich
-> Kurzfristige Unterbringung in Graz
-> nicht dauerhafter Aufenthalt: Können wir nicht, wollen sie nicht

- Es ist die Aufgabe des Bundes die Durchreise polizeilich zu regeln. Wichtig ist dabei vor allem eine menschenwürdige Behandlung! (Medizin, Sanitär, Nahrung,...)
- Ziel! Personen sollen sich nicht selbstständig auf Hauptverkehrsrouten bewegen -> Struktur wichtig!
- Flüchtlinge sind sehr Diszipliniert (sind ruhig, rasten, Stellen sich brav in Schlange an)
- Eine weitere Frage ist: "Wie bringen wir sie unter?"
- Besprechung letzten Donnerstag (10.09.15) in der Landesregierung
Nun wird mit der Bitte an die Bezirkshauptmannschaften heran getreten:
"Bitte gebt uns kleine, Handhabbare Quartiere!"

5. Fragen Beantwortung durch:

Kerstin Harm-Schwarz – Leiterin des Flüchtlingsreferates

- Ist seit 14 Tage im Amt
- Bürokratie macht vieles schwer, aber bei Fragen bitte einfach melden

Herr Fischer vom Land Steiermark

- 1.000 Flüchtlinge /Woche in Traiskirchen in Verfahren aufgenommen
Davon kommen 14,29% in die Steiermark zur Grundversorgung (Steirische Quote)
- Belegung freie Plätze oft großes Problem! Jede Woche werden leere Plätze gemeldet und angefordert. 70-80 Personen werden angefordert, 20 Personen kommen an (wollen in Traiskirchen nicht einsteigen - aus Fehring funktioniert besser)
Wenn langfristig nicht nachbesetzt wird -> bitte melden
- *Martin Dorfner (Iam Gleisdorf):* Flüchtlingsreferat vergibt erst ab 10 Personen Quartiersstatus!?
-> Bei kleinen Quartieren gab es nicht selten Probleme damit, das Vermieter das Geld nur für Miete benutzte und Tagsatz einstreichte ohne eine Minimalbetreuung sicher zu stellen!
-> Mit Nachweislicher Betreuung können auch kleinere Quartiere umgesetzt werden.
- *Karl Heinz Ladenhauf (Markt Hartmansdorf):* Große psychische Belastung für Helfer:
Angebot "Ich würde mich mit Kolleginnen aus der Psychotherapie anbieten"
- *Bad Gleichenberg:*
Schülerfreifahrt vereinfachen -> Ist Bundesangelegenheiten, Prozedere wird gleichbleiben

Wie kann man Bildung für Jugendliche (Berufsschule + Lehre) ermöglichen?
-> Lehre grundsätzlich möglich - Gibt eine Liste mit Lehrstellen
Heuer ca. 20 Bewilligungen durch AMS ausgestellt
- *Sandra Krautwaschl (Landtagsabgeordnete)*
Frage: SOS Kinderdorf - Haben 2 Plätze frei - Kann man diese für UMF nutzen?
-> keine Antwort

- *Maria Schweiner* (Fehring): Seit 9 Monate in Thematik
Wunsch an offizieller Bestätigung um sich als Ehrenamtliche Helferin ausweisen zu können und nicht immer als Bittsteller auftreten zu müssen.
-> Gute Idee! Wird weitergeleitet, dauert aber sicher
-> Feldbach berichtet, dass sie dies intern bereits überlegt haben (Spart Umweg über Land/Bund)
 - *Rupert Pendl* (Markt Hartmannsdorf): Flüchtlinge müssen solange auf das Interview warten!
-> Ja, ist so! Personal vollkommen überfordert, wird gerade aufgestockt!
Verfahren dauert mindestens 1. Jahr
 - *Wolfgang Böhmer* (Stadtgemeinde Hartberg):
Lehrlingsausbildungszentrum hat Platz für 20 Jugendliche
 - *Renate Heine-Mernik* (St.Margarethen/Raab): Integration führt über Arbeit, Aufmerksam machen, welche Möglichkeiten gibt es? Bürger informieren, Angst vor zu wenig Arbeit nehmen
 - *Markus Mohnschein* (Kirchberg/Raab): Hat privat 2 Zimmer für kurzfristige Flüchtlingsunterkunft. Nutzung ist nicht möglich da keine eigene Kocheinheit - Bürokratische Hürden! Private Häuser müssen einfacher zugänglich sein.
 - *Unterpremstätten*: Öffi Karten müssen vergünstigt werden! Gemeinde kann nicht übernehmen, Flüchtlinge haben keine Chance zu einem Caritas Kurz in Graz zu gelangen.
 - *Humbert Noll* (Lasnitzhöhe): Wie kann ich aufgenommene Asylwerber wieder "loswerden"?
-> Generell sind es jährliche Verträge
-> Man kann aber auch binnen 2-3 Wochen spontan das Quartier räumen, wenn Vermieter nicht mehr will! Hat auch keinen Sinn mehr, da Qualität nicht gewahrt werden könnte, wenn nicht gewollt.
-> Auch einzelne Personen einer Gruppe können per Verlegungsantrag verlagert werden
 - *Astrid Schatz* (Gratwein-Straßengel): Es ist problematisch das Asylwerber keiner Beschäftigung (nicht Verdienst im Vordergrund) nachgehen können!
- Ist eine Verknüpfung mit einem Zeit-Hilfsnetzwerk möglich!? Dürfen Asylwerber Rasenmähen?
- > Klare Regelung - Erwerbstätigkeit ist verboten! (Remunerationstätigkeit beschränkt sich auf Gemeinde-Land-Bund dort dürfen bis zu 110€ (ohne das andere Unterstützungsleistungen gekürzt werden, ansonsten auch mehr) dazu verdient werden.
-> Umgang mit Zeit-Hilfsnetzwerken ist kritisch, da keine eindeutige rechtliche Regelung (auch nicht für Österreicher!)
- *Hannes Mayer* (Birnbäum): Versicherung bei Erwerbsarbeit für Gemeinde?
-> Krankenversicherung besteht, Gemeinde muss selbst Unfallversichern (Es wird an einer vereinfachten Unfallversicherung gearbeitet)

- Muhr Erich (Quartiergeber Hartberg) - Quartiergeber seit 10. Jahre mit 35 Personen
Land Steiermark macht auch gute Sachen, nicht nur Fehler!
- Martin Löschberger (Caritas Region Hartberg):
Unterscheidung private Vermietung (Flüchtling bekommt 120€ Mietzuschuss)
vs. geführtes Quartiere (Vertrag mit Land Steiermark nötig!)
Familie bekommt maximal 240€
- Emanuel Pfeifer (Sinabelkirchen): Ab 01. Oktober hat Bund Durchgriffsrecht um Quote zu erfüllen. Wer evaluiert Gebäude in der Gemeinde ob sie für Asylunterbringung geeignet sind?
Wer hält Rücksprache?
-> Bisher Landesreferat - Gerade entsteht Unterstützung durch Bezirke
- Stadtgemeinde Weiz: Wie muss Standard ausschauen? Wohnungen wären frei!
-> Größe muss gegeben sein. Infoblatt oder Homepage Sozialserver

10 Minuten Pause 10:00 - 10:15

6. Conny Schweiner Landtagsabgeordnete (Land Steiermark - Koordination DolmetscherInnen)

- Kurzer Erfahrungsbericht aus 3 Tage in Schwarzl
- Einfach nur anpacken ist wichtig - Jeder wird gebraucht! Viele Menschen für ein paar Stunden
Kleider sortieren, Müll zusammenräumen, Essen ausgeben
Türen von Schwarzlsee sind offen! Helfer willkommen!
- Wer Hilft: Bitte keine Auskunft über das Asylverfahren, kein rechtliches Wissen
-> Praktische Dinge sind wichtig
- Gedanken wie "Politik muss das machen!!!"
Müssen später diskutiert werden, jetzt müssen wir alle handeln!
- Profis (Arbeiter Samariterbund, Rotes Kreuz, Caritas, Polizei, etc.) sorgen für Struktur
-> Alle müssen zusammenarbeiten, keine Grenzen abstecken!
- Nicht alles funktioniert, Kommunikation ist sehr schwierig!
Bsp.: Transport - ÖBB/Polizei/Militär jeder hat unterschiedliche Informationen
- Es soll in jedem Bezirk eine Steuerungsgruppe geben - Dauert aber!
- Wir haben nichts anders gemacht als in Ungarn! Auch wir haben sie nur weitergeleitet!
Sicherlich besser, aber auch nur 24 Stunden durchwinken
- 2/3 der Personen haben medizinische Versorgung gebraucht, da sie in Ungarn geschlagen wurden
- Es werden Asylwerber als Dolmetscher gesucht!

Zwischenwort Ferry Berger:

Wir müssen uns als Zivilgesellschaft vernetzen -> Facebook "Way of Hope"

7. Claudia Moser (Caritas Akademie)

- Methodische und Diktatische Arbeit mit DolmetscherInnen
- Antrag bei Land über Regionalbetreuer: 12€ Aufwandsentschädigung /Deutschstunde
- Dieser braucht nur Name und Daten von jemanden der Unterrichten will
-> per Email nach Graz -> Land -> Warten auf OK (bis zu 3.Monate)
- Workshop-Reihe bis Dezember

- Lehrwerke liegen aus zum anschauen und bestellen
- Alle Engagierte haben Zugang zu Material! Bitte meldet euch
- Steht jederzeit gerne zur Verfügung für Fragen zu:
Lehrmaterial, Methodik & Didaktik, etc.

8. Fragen & Diskussion zum Abschluss

- Führerscheinproblem - Umschreiben geht nicht für Asylwerber ohne Status!
Übersetzung, Nostrifizieren, etc. -> Verein Zebra
(auch kostenlose Psychotherapie für Asylwerber)

- *Sandra Krautwaschl*: Gemeinnützige Arbeiten können gemacht werden - manche Gemeinde tun so als ob es nicht möglich wäre -> "Bitte legt rigide Regeln zugunsten der Sachen aus!"

- *Florian Tauscher* (Eggersdorf):
In der Gemeinde könnten sehr viele Landwirte über Winter Flüchtlinge in ungenutzte Quartiere für Erntehelfer aufnehmen. Doch Anfang Juni/Juli müssen sie wieder raus -> Wie soll das gemacht werden?
-> Bei Land anfragen ob kurzfristige Unterbringung auch möglich ist statt einem ganzen Jahr
-> Unterscheidung zwischen Privatrechtlicher Vertrag und Flüchtlingsquartier (müssen bei Land angefragt werden)

- Kirche Birkfeld: Gestern Verein gegründet - Funktioniert gut
Regioteam Oststeiermark - Weg 2018
Thema Migration als Schwerpunkt seit 1 Jahr -> Fragebogen
In Pfarrämter Oststeiermark zum abholen und heute hier
Ausfüllen und bis Ende Oktober absenden -> Auswertung (ca. Ende Nov Ergebnis)

- *Wolfgang Böhmer* (Hartberg):
Bitte jeder der mit Pädagogik zu tun hat - Vorsicht vor Gettoisierung in Schule!
Tipp: 2 Kinder pro Klasse (25 Personen) genug!! -> Erfolg möglich

Abschluss: 11:00